



Foto: Sabine Müller

Die Vertreter der Handwerkskammer und die Siegerinnen und Sieger mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern (v.li.): Lena Kühn, Jannis Frerichs, Tjark Frölje, Lars Lüttmer-Strathmann, Maja Trost, Tobias Tapken und Silas Dulle. Nicht dabei: Maria-Sophie Brunokowski.

Ehrung der Besten

Beim deutschlandweiten Praktischen Leistungswettbewerb setzten sich acht Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Kammerbezirk durch.

Im Februar fand im Saal der Handwerkskammer die Ehrung der Besten statt. Selten haben sich aus der Region so viele junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Spitze des Praktischen Leistungswettbewerbes setzen können wie im letzten Jahr. Der Wettbewerb wurde im Dezember 2019 geschlossen.

Praktischer Leistungswettbewerb

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wird jährlich auf Kammer-, Landes- und Bundesebene durchgeführt. Dieser fördert den besonders begabten Nachwuchs in der handwerklichen Berufsbildung. Die jeweils Besten qualifizieren sich für die nächste

Runde. Teilnahmeberechtigt sind alle Junghandwerker, die ihre Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung im Frühjahr oder Sommer des Wettbewerbjahres abgelegt haben und zum Zeitpunkt der Prüfung nicht älter als 25 Jahre alt sind. Der Wettbewerb wurde vor knapp 70 Jahren ins Leben gerufen und basiert auf der Grundlage von bundesweit geltenden Richtlinien des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.

In feierlicher Runde ehrten die Vizepräsidenten Irene Fuxen und Stefan Cibis sowie Hauptgeschäftsführer Heiko Henke im Kammersaal sieben der acht Preisträger, die erste, zweite oder dritte Plätze in ihren Ausbildungsberufen belegt haben. Die Kammer

empfangt die jungen Handwerkerinnen und Handwerker mit deren Ausbildern und Angehörigen.

Nach dem Sieg

In lockeren Gesprächen berichteten die Bundessieger, wie es für sie nach dieser Auszeichnung weitergeht. Maja Trost wird ihrer handwerklichen Ausbildung zur Zahnärztin ein Studium der Zahnmedizin in Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) folgen lassen. Elektroniker Lars Lüttmer-Strathmann und Fliesenleger Silas Dulle haben bereits mit der Meisterschule begonnen. Informationselektroniker Tjark Frölje arbeitet nach wie vor in seinem Ausbildungsbetrieb Detlef Coldewey GmbH, der ein sehr großer

„
Als aus-
bildender
Betrieb sind
wir natürlich
mächtig stolz.“

Olaf Steinhöfel,
Laborleiter Flemming
Dental GmbH, Jever

Handwerks- und routinierter Ausbildungsbetrieb ist. Für die Chefin des Friseursalons HaarWerk aus Westerstede gibt es gleich doppelten Grund zur Freude: Lena Kühn ist nicht nur Friseur-Bundessiegerin geworden, sondern war auch die erste Auszubildende für Nadine Bruns. Die Kosmetikerin Maria-Sophie Brunokowski, die ihre Ausbildung im Kosmetik- und Gesundheitsinstitut von Anke Braams in Schortens absolvierte, belegte den zweiten Platz. Jüngster in der Runde war Tobias Tapken. Der 19-Jährige hat Metallbau in der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau bei der Schütte Fahrzeug GmbH in Wardenburg gelernt und wurde in seinem Berufsfeld dritter Sieger. Jannis Frerichs ist Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker in dem Oldenburger Betrieb Hermann Munderloh GmbH & Co. KG. Er tritt mit seinem Erfolg bei dem Leistungswettbewerb in die Fußstapfen seines Ausbilders Bernd von Deetzen, der früher auch zu den Bundessiegern zählte.

Erste Bundessieger und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Elektroniker in der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik Lars Lüttmer-Strathmann, Holdorf (Alfons Diekmann GmbH Elektroanlage, Damme)
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Silas Dulle, Zetel (Henning Sauer, Varel)
- Friseurin Lena Kühn, Westerstede (HaarWerk, Westerstede)
- Informationselektroniker (Schwerpunkt: Geräte- und Systemtechnik) Tjark Frölje, Westerstede (Detlef Coldewey GmbH, Westerstede)

Zweite Bundessieger und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Jannis Frerichs, Westerstede (Hermann Munderloh GmbH & Co. KG, Oldenburg)
- Kosmetikerin Maria-Sophie Brunokowski, Horsten (Institut Anke Braams, Schortens)

Dritte Bundessieger und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Metallbauer in der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau Tobias Tapken, Garrel (Schütte Fahrzeugbau GmbH, Wardenburg)
- Zahnärztin Maja Trost, Oldenburg (Flemming Dental GmbH, Jever)

Gutes tun und dabei sparen

Meiers Backstube unterstützt Nordenhamer Tafel mit Kuchenpenden.

Einerseits werden täglich etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Andererseits herrscht bei vielen Menschen Mangel. Mit dieser Thematik kam Sabine Meier im vergangenen Jahr in Berührung. „Eine Frau hat mir von ihrem Schicksal berichtet. Sie holt sich als Bedürftige Lebensmittel von der Tafel“, berichtet die Inhaberin von Meiers Backstube. Daraufhin erkundigte sich die Unternehmerin bei dem gemeinnützigen Verein, der überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel an sozial Benachteiligte verteilt.

Aus der Information ist mittlerweile eine Kooperation geworden. Seit Dezember holt die Tafel von montags bis freitags den Kuchen vom Vortag ab,

„
Wenn man
helfen kann,
sollte man es
tun.“

Sabine Meier,
Meiers Backstube

der in den beiden Nordenhamer Filialen nicht verkauft werden konnte. „Wir sind auf Spenden angewiesen und das Angebot von Meiers Backstube hilft uns sehr“, sagt Dorette Wittje. Die Organisatorin der Nordenhamer Tafel koordiniert die Spenden von gut 30 Unternehmen, zumeist Supermärkte, für die Ausgabestellen in Nordenham, Butjadingen, Stadland und Brake. 550 Haushalte beziehungsweise 1250 Personen profitieren von der Arbeit der 35 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – und das seit über 15 Jahren.

Für die beiden Stadtfilialen von Meiers Backstube in Nordenham läuft die Kooperation gut an. In den weiteren drei Filialen der Wesermarsch-Bäckerei bleibt es vorerst dabei, dass ein



Foto: Sabine Müller

Morgens wird der Kuchen vom Vortag abgeholt: Sabine Meier (2. v. r.) mit Reiner Horstmann, Dorette Wittje und Marcel Döring von der Nordenhamer Tafel.

Entsorgungsunternehmen die Überschüsse in 240-Liter-Tonnen abholt. „Die Gebühr liegt mittlerweile bei 20 Euro pro Tonne“, sagt Sabine Meier. Es handelt sich also um eine Win-win-Situation: Kuchen für Bezieher von staatlichen Sozialleistungen und Einsparungen für den Betrieb. Wobei für

Sabine Meier die Unterstützung im Vordergrund steht: „Wenn man helfen kann, sollte man es tun.“ Und wenn die Zusammenarbeit mit der Tafel gut läuft, ist eine Ausdehnung auf alle Filialen denkbar.

Mehr Informationen: www.tafel.de

Workshop zur Verarbeitung von Lebensmitteln

Landwirtschaftskammer, IHK und Handwerkskammer richten am Freitag, 9. Oktober einen Workshop für Nachwuchskräfte aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Oldenburg aus. Es wird darum gehen, was die Digitalisierung für den Einzelnen aus der gesamten Wertschöpfungskette leisten kann. Es stehen maximal 30 Plätze zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind schon jetzt möglich. Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Ansprechpartnerin:

Marina Sancken
(Landwirtschaftskammer),
Telefon 0441 801-802

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

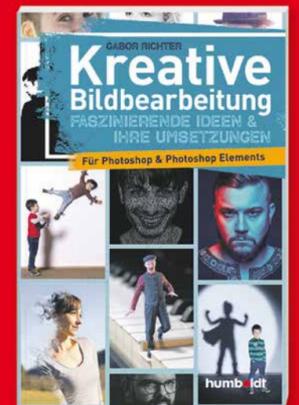
**Foto-
grafie
entdecken.**



240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-093-7
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



248 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-096-8
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



272 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-090-6
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Werbung für die duale Ausbildung: Über 20 Auszubildende waren beim Start in Edewecht dabei.



Foto: Andreas Burmann

Foto: Torsten Heidemann

Bild links: Ahmad Hammoud (li.) und Ahmed Chahibi machen ihre Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK bei Weber & Reil in Edewecht. Bild unten: Mirco Brinker lernt im dritten Ausbildungsjahr beim Autohaus Elstermann in Edewecht.



Foto: Sascha Zeckosch

Botschafter für die Ausbildung

Ahmad Hammoud, Ahmed Chihabi und Mirco Brinker berichten in Schulen von ihrem Berufsalltag.

Ich bin sehr glücklich mit der Entscheidung, ins Handwerk gegangen zu sein.“ Sätze wie dieser zeigen deutlich, dass Mirco Brinker gerade das Richtige tut. Zum einen für sich selbst mit einer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker und zum anderen für Schülerinnen und Schüler, denen er von seiner Arbeit berichtet. Der 23-Jährige lernt beim Autohaus Elstermann in Edewecht und nimmt genau wie die angehenden Anlagenmechaniker im SHK-Handwerk, Ahmad Hammoud und Ahmed Chihabi, an einem neuen Projekt teil.

„Ich finde es gut, dass die Schüler die Chance haben, die Berufe auf diese Art erklärt zu bekom-

men“, sagt der 20-jährige Ahmed Chihabi. Sein Kollege Ahmad Hammoud ist mit seinen 15 Jahren sogar noch enger an den Interessen der Schüler dran: „Ich möchte vermitteln, dass Ausbildung wichtig ist. Das gibt Sicherheit. Da hast Du einen festen Lohn.“ Beide Anlagenmechaniker lieben an ihrem Beruf, dass etwas Schönes entsteht. Mit einer Powerpoint-Präsentation zeigen sie zudem, dass ihr Beruf wichtig für den Klimaschutz ist.

In der Oberschule Edewecht hatten die beiden Auszubildenden der Firma Weber & Reil zusammen mit Mirco Brinker und 23 weiteren Auszubildenden ihren ersten Einsatz. „Das Projekt Ausbildungsbot-

„ Ich möchte vermitteln, dass Ausbildung wichtig ist.

Ahmad Hammoud, Auszubildender bei Weber & Reil

schafter ist eine Kooperation von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, dem Institut für ökonomische Bildung und den Schulen“, erklärt Marco Janssen. Der Ausbildungsberater der Handwerkskammer lädt interessierte Unternehmen und Auszubildende ein, sich zu melden.

Für die Schüler bleibt es nicht beim Besuch der Lehrlinge: „Die Informationen der Botschafter werden im Unterricht vor- und nachbereitet. Sie helfen bei der Berufswahl“, so Janssen. Und Ahmed Chahibi hatte bereits seinen zweiten Einsatz – diesmal an der OBS Friedrichsfehn. **TORSTEN HEIDEMANN**

Neues Projekt

Auszubildende aus Unternehmen des Oldenburger Landes berichten Schülerinnen und Schülern von ihrer betrieblichen Ausbildung. Sie vermitteln authentische Einblicke in verschiedene Berufe und persönliche Erfahrungen. Dieser praxisnahe Weg hilft Schulen bei der Berufsorientierung und der regionalen Wirtschaft, Nachwuchs zu finden.

HWK-Ansprechpartner:
Marco Janssen,
Telefon 0441 232-283;
janssen@hwk-oldenburg.de

Rockkonzerte im Friseursalon

Mit der „Headliner Frisierbar“ hat sich Lela Frerichs einen Traum erfüllt. Die Friseurmeisterin hat schon Bands aus Kanada und den USA empfangen.

In Nordenham wird der Name „Journal“ immer noch in einem Atemzug mit dem Begriff „Kultkneipe“ verwendet. Seit knapp fünf Jahren steht hier aber nicht mehr der Ausschank, sondern das Friseurhandwerk im Mittelpunkt. Lela Frerichs hat in der Bahnhofstraße „ihr Ding“ umgesetzt.

„Das Konzept hatte ich schon vorher im Kopf: Cool, ohne Anmeldung, in aller Munde“, sagt die Inhaberin von insgesamt drei Salons. Dazu gehört für sie Live-Musik in lockerer Atmosphäre. Der Tresen war ja schon vorhanden. Sechs Frisierstühle kamen auf der 80 Quadratmeter großen Arbeitsfläche hinzu. Und im Jahr 2016, da kam dann auch so richtig Musik in die Geschichte.

„Rock, Punk, Heavy Metal - neulich sogar Schlagerpunk“, zählt Friseurmeisterin Frerichs die Musikrichtungen auf. Die Bands kamen schon aus Kanada und den USA nach Nordenham. Aus dem Werben um



Foto: Lela Frerichs

Konzerte an jedem ersten Freitag im Monat: Die „Headliner Frisierbar“ zieht Künstler und Partymacher an.

Musiker ist ein Selbstläufer geworden: „Mittlerweile fragen die Bands nach freien Terminen bei mir.“ Vielleicht hat es etwas mit der Spenderfreudigkeit der Nordenhamer zu tun: Die Gage der Künstler wird nämlich in einem Hut gesammelt. Einfach Kult.

Bau-ABC lädt zur Fachmesse

Die Bohrtechniktage in Rostrup sind ein Forum für handwerkliche Kompetenz in Theorie und Praxis.

Nach drei Jahren sind die Deutschen Brunnenbautage erneut beim Bau-ABC Rostrup in Bad Zwischenahn zu Gast. Vom 22. bis 24. April laden die Bundesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB), die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) und das Bau-ABC Rostrup zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung ein.

Begleitet werden die mittlerweile als „Bohrtechniktage“ zusammengefassten Events von einer umfangreichen Ausstellung mit vielen praktischen Vorführungen. Die Veranstaltung wird immer mehr zu einer Plattform für einen Technik- und Ausbildungs-

überblick mit Erfahrungsaustausch zwischen Planern, Behörden, Herstellern und Anwendern. Besucher sind willkommen und haben freien Eintritt. Ergänzende Foyer-Vorträge bieten Fachleuten und Unternehmen die Gelegenheit, neueste Entwicklungen kurz und prägnant vorzustellen und mit dem Fachpublikum in Diskussion zu treten. Das Foyer befindet sich innerhalb der 5.000 Quadratmeter großen Exponatfläche mit rund 100 Ausstellern.

Hauptaugenmerk ist laut Veranstalter die direkte Verbindung zwischen Theorie, Vortrag und dazugehöriger praktischer Vorführung im Austausch mit allen Beteiligten. Hierfür stehen

Foto: Bau-ABC



Ein breites Tagungs- und Eventprogramm locken ins Bau-ABC Rostrup.

umfangreiche Praxisflächen sowie ein geotechnisches Labor zur Interpretation von Boden- und Felsproben durch geotechnische Sachverständige und Fachleute zur Verfügung.

Infos: www.bohrtechniktage.de/

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Oldenburg

